

**EXTRAKONZERT 2023/2024**

**Fr., 21. Juni 2024**

19.00 Uhr • Ende ca. 21.50 Uhr

Circus-Krone-Bau

**SPACE NIGHT IN CONCERT, Vol. 4**

**Eine multimediale Reise ins All**

**Andreas Bönte** MODERATION

**Matthias Maurer, Sibylle Anderl, Ulrich Walter, Klaus-Dietrich Flade**

GESPRÄCHSGÄSTE

**Christian Hüser** VIDEOPROJEKTIONEN, BUCH UND REGIE

**Münchner Rundfunkorchester**

**Patrick Hahn** LEITUNG

Wir danken folgenden Institutionen, die dieses multimediale Konzert mit Bild- und Videomaterial unterstützt haben:

ESO, NASA, ESA, DLR, Roskosmos, SpaceX, Blue Origin, USGS, Google Earth Timelapse (Google, Landsat, Copernicus)

Video-Livestream: [br-klassik.de](https://br-klassik.de) | [rundfunkorchester.de](https://rundfunkorchester.de)

Sendung des Konzertmitschnitts

am So., 7. Juli 2024, um 19.05 Uhr im Radio auf BR-KLASSIK

sowie am So., 21. Juli 2024, um 20.15 Uhr in ARD alpha

Anschließend abrufbar über:

[rundfunkorchester.de/audio-video](https://rundfunkorchester.de/audio-video) | [br-klassik.de/concert](https://br-klassik.de/concert)

## Programm

GUSTAV HOLST (1874–1934)

**„The Planets“**

1. Satz: Mars, the Bringer of War

KARL JENKINS (\* 1944)

**„Palladio“ – Concerto grosso für Streichorchester**

1. Satz: Allegretto

RICHARD WAGNER (1813–1883)

**„Tristan und Isolde“**

Vorspiel

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)

**„Ein Sommernachtstraum“, op. 61**

Schauspielmusik zu William Shakespeares Komödie

1. Satz: Scherzo / 7. Satz: Notturmo

MAX RICHTER (\* 1966)

**„My Brilliant Friend“**

Whispers

IGOR STRAWINSKY (1882–1971)

**„Circus Polka“**

Composed for a Young Elephant

Pause

AARON COPLAND (1900–1990)

**„Fanfare for the Common Man“**

EDWARD ELGAR (1857–1934)

**„Enigma“-Variationen, op. 36**

9. Satz: Nimrod

JERRY GOLDSMITH (1929–2004)

**„Alien“**

Themes (Arr.: Nic Raine)

INON ZUR (\* 1965)

**„Starfield“**

Medley (Arr.: Paul D. Taylor)

GUSTAV HOLST

**„The Planets“**

3. Satz: Mercury, the Winged Messenger

JOHN WILLIAMS (\* 1932)

**„E.T. – The Extra-Terrestrial“**

Flying Theme

## 30 JAHRE SPACE NIGHT

### Liebes Publikum,

träumen Sie manchmal davon, durch die unendlichen Weiten des Weltraums zu reisen? Wer wie ich die Mondlandung 1969 live vor dem Fernseher miterlebt hat, vergisst diesen historischen Moment nie. Ich war damals zehn Jahre alt, und meine Faszination für das All war geweckt. Astronaut bin ich zwar nicht geworden. Aber ich erhielt die Chance auf ein Abenteuer anderer Art. Vor dreißig Jahren, als die Bilder der NASA der Wissenschaft vorbehalten und Google Earth oder Weltraumtourismus noch Fremdworte waren, öffnete sich meinem Kollegen Georg Scheller und mir ein Zeitfenster für eine einzigartige Mission im Fernsehen des BR: die *Space Night*. Die NASA gab uns überraschend grünes Licht für die Idee, das Testbild im Nachtprogramm durch atemberaubende Weltraumbilder, begleitet von Chill-out-Musik, zu ersetzen. Das war der Beginn einer Reise durch Raum und Zeit, die schnell Kultstatus erreichte.

Davon inspiriert, hat sich 2018 auch das Münchner Rundfunkorchester unserer Mission angeschlossen und erkundet bei *Space Night in Concert* nun bereits zum vierten Mal musikalisch galaktische Sphären. Freuen Sie sich auf eine Multimedia-Show mit spektakulären Bildern aus dem All und atmosphärischen Orchesterklängen! Die musikalische Leitung hat Patrick Hahn, Erster Gastdirigent des Münchner Rundfunkorchesters, der als Shootingstar der internationalen Klassikszene gilt. Viel Vergnügen!

Andreas Bönnte

### MAGIE DES ALLS

Das erste Stück des heutigen Abends beginnt sachte und doch energisch: mit einem Marschrhythmus im Fünfvierteltakt – „col legno“, also mit dem Holz des Bogens auf die Saiten geschlagen. In diese wie von Ferne nahende Bedrohung mischen sich bald düstere Trompetenmotive. Gustav Holst hat hier ikonische Klänge geschaffen, die in unserem kulturellen Sound-Gedächtnis fest mit typischen Bildern aus dem Weltall gekoppelt sind. Seine Orchestersuite *Die Planeten* gilt als Ur-Inspiration für die Musik etlicher Science-Fiction-Filme, allen voran das gerade beschriebene Thema von *Mars, dem Kriegsbringer*, das John Williams später als Grundlage für die *Star Wars*-Musik diente. Den Engländer Holst selbst regte zur Komposition der *Planeten* ab 1913 die Beschäftigung mit der Astrologie an – und die Idee, dass die Menschen unter dem Einfluss der Planeten stünden.

Für die *Space Night in Concert Vol. 4* lädt das Münchner Rundfunkorchester nun erneut in den Circus-Krone-Bau ein. Gefeiert wird mit der multimedialen Reise ins All diesmal das Jubiläum vom „Mutterschiff“: der BR-Kultsendung *Space Night*. Sie startete 1994 und ermöglichte von der heimischen Fernsehcouch aus den Blick von oben auf die Erde, in die unendlichen Weiten des Universums und ins Innere der Raumschiffe. Seitdem hat die *Space Night* Fernsehgeschichte geschrieben. Dank der richtigen Mischung von Bild und Musik. Das optische Material holten sich die Erfinder, Andreas Bönnte und Georg Scheller, aus den Archiven von Raumfahrtorganisationen wie ESA oder NASA. Die Musik stammte anfänglich aus der eigenen Plattenkiste, entwickelte sich von Pop und Rock über chillige Clubmusik hin zu jazzigen Klängen mit symphonischer Begleitung. Die erste *Space Night* live mit dem Rundfunkorchester gab es 2018.

Heuer stehen Werke auf dem Programm, die in fremde, geheimnisvolle Welten entführen. Unglücklich in Mathilde Wesendonck verliebt und von der philosophisch begründeten Vorstellung geleitet, auf Erden würden wir von unerfüllter Sehnsucht beherrscht, schuf Richard Wagner 1865 die Oper *Tristan und Isolde* – eine Hymne an die mythische Kraft der Liebe. Im Vorspiel: der Bläserklang des legendären Tristan-Akkords, eigentlich nur vier Töne, schmerzvoll, undurchsichtig. Ganz dem Rätsel verschrieben – wie auch die *Enigma-Variationen* von Edward Elgar. Der Brite liebte irreführende Andeutungen, pflegte Wortspiele. Mit den 14 Variationen porträtierte er

Freunde, Bekannte und sich selbst, betitelte sie anfänglich aber nur mit Abkürzungen. Später lüftete er das Geheimnis der Identitäten. Hinter dem biblischen Namen *Nimrod*, dem großen Jäger aus dem Alten Testament, steht Elgars Förderer und bester Freund August Jaeger.

Mit einem außerirdischen Freund fliegt der Junge Elliott auf einem Fahrrad über einen nächtlichen Wald. Zum unvergesslichen Leinwandmoment machte John Williams diese Szene in *E.T. – der Außerirdische* mit fließender Melodik; Streicher stützen das Gefühl der Schwerelosigkeit, Harfe und Glocken die Magie des Schwebens. Bei Jerry Goldsmith ist es im Film *Alien* die Melodie einer Solotrompete, die schwermütig auf einem ausgehaltenen „C“ des Orchesters das Gleiten des in der Einsamkeit des Alls verlorenen Raumschiffs Nostromo flankiert.

Ein Stück, das es tatsächlich selbst in den Weltraum schaffte, ist Aaron Coplands während des Zweiten Weltkriegs geschriebene *Fanfare for the Common Man*. 2008 wählte der NASA-Pilot Eric Boe die längst zur heimlichen Nationalhymne der USA aufgestiegene Fanfare aus, um auf dem Space Shuttle Endeavour morgens seine Crew aus dem Schlaf zu holen: Musik, die so magisch sei wie die Möglichkeit, die Erde zu umkreisen.

Bettina Jech

## ANDREAS BÖNTE

Andreas Bönnte zählt zu den prägenden Köpfen des BR. Seit 2005 Programmbereichsleiter, verantwortet er die Programmplanung und -entwicklung im BR Fernsehen, die 3sat-Koordination und ARD alpha. Mit der *Space Night* etablierte er bereits 1994 ein Kultformat. Als Moderator von *jetzt red i* oder der *nachtlinie* wurde er einem breiten Publikum bekannt. Ein Herzensthema des stellvertretenden Programmdirektors Kultur ist die Erinnerungsarbeit: Er initiierte u. a. die *Gespräche gegen das Vergessen* im Münchner Volkstheater, die Reihe *Zeuge der Zeit* und das Erinnerungs- und Demokratieprojekt *Die Rückkehr der Namen*.

## PATRICK HAHN

Der aus Graz stammende Pianist, Dirigent und Komponist Patrick Hahn arbeitete bereits mit namhaften Orchestern und Institutionen zusammen – darunter die Dresdner Philharmonie, die Wiener Symphoniker, das London und das Tokyo Philharmonic Orchestra, das Opernhaus Zürich und die Salzburger Festspiele. Seit der Saison 2021/2022 ist Patrick Hahn Generalmusikdirektor in Wuppertal und Erster Gastdirigent des Münchner Rundfunkorchesters, mit dem er u. a. Andrew Lloyd Webbers Requiem und zweimal die *Space Night in Concert* präsentierte. Seit März 2024 nimmt er die Position des Ersten Gastdirigenten auch beim Royal Scottish National Orchestra ein.

\*\*\*

## MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTER

CHEFDIRIGENT Ivan Repušić  
ERSTER GASTDIRIGENT Patrick Hahn  
MANAGEMENT Veronika Weber

## HERAUSGEGEBEN VOM BAYERISCHEN RUNDFUNK

PROGRAMMDIREKTION KULTUR Björn Wilhelm  
SERVICEBÜRO BR-KLANGKÖRPER Sabine Wegele  
REDAKTION Dr. Doris Sennefelder. TEXTNACHWEIS Bettina Jech: Originalbeitrag für diesen Flyer. NOTENMATERIAL Boosey & Hawkes, Breitkopf & Härtel, Chester Music, Hal Leonard, Kalmus, Paul D. Taylor Music, Peermusic, Ricordi, Schott Music. Mit freundlicher Unterstützung von FMS – Film Music Services.